

Infoteam hat in Bubenreuth weitere Büroräume

Softwarefirma ist auf **WACHSTUMSKURS** und will demnächst auch in Erlangen ein Büro eröffnen. Gemeinde mit Wohlühlcharakter.

BUBENREUTH. Die Bubenreuther Softwareschmiede Infoteam ist weiter auf Wachstumskurs. Jetzt wurden neue Büroräume in Sichtweite zum Stammhaus eingeweiht. Im Januar wird auch noch ein Büro am Erlanger Hugentottenplatz eröffnet.

Bubenreuths Bürgermeister Norbert Stumpf zog die Augenbrauen hoch, als der Infoteam-Vorstand Joachim Strobel verriet, dass sein Unter-

nehmen ab Januar Büroräume am Erlanger Hugentottenplatz beziehen wird. „Das tut mir wirklich weh“, meinte er, hatte aber auch gleich eine Lösung parat, um das Vorzeigeunternehmen mit rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Ort zu halten: Stumpf übergab dem CEO den Bebauungsplanentwurf für das Hoffeld gleich gegenüber vom Infoteam-Headquarter.

Schön gerahmt mit Schleifen nahm Strobel das Geschenk strahlend entgegen, und Stumpf versprach dann auch: „Wir wollen für Infoteam etwas tun“. Freilich muss der Bebauungsplan noch durch den Gemeinderat, aber es wird wohl niemand ernsthaft von den Räten die Pläne kippen wollen, wenn man damit Arbeitsplätze und Gewerbesteuererkommen im Ort halten kann.

Dass das Unternehmen sich in Bubenreuth recht wohl fühlt, war auch den Ausführungen von Jürgen Andert zu entnehmen, der als „Director Agility and Innovation“ die neuen Räumlichkeiten in einem Sparkasengebäude neben dem Hauptsitz vorstellte. Nicht nur den großen Arbeitsraum mit Bildschirmen und freundlichen Farben erläuterte er, auch den Kreativraum stellte er vor. In dem können die zehn dort beheimateten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter agieren und gestalten, können sich austauschen, gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Kreatives Arbeiten

Alle neuen Räume sollen gemeinsames, kreatives Arbeiten und die Ideenförderung fördern. Denn bei Infoteam ist man, wie es Strobel ausdrückte, der Meinung, dass man nur ein optimales Arbeitsergebnis erarbeiten kann, wenn man „von Gesicht zu Gesicht“ agieren kann.

Landrat Alexander Tritthart verglich die neuen Räumlichkeiten und das dahinter stehende Konzept mit den Arbeitsplätzen von Adidas. „Nur etwas größer“ sei es dort alles beim Herzogenauracher Sportartikel Hersteller, meinte er.

Größer werden sei nicht unbedingt das Ziel, meinte Vorstand Strobel. Ein Ziel, wo das Unternehmen in fünf Jahren stehen wird, gebe es darum nicht. „Man muss erst einmal die Arbeit machen“.

Die wird auch der Bubenreuther Gemeinderat erst einmal machen müssen, um Infoteam die Möglichkeit zum Expandieren zu geben, und um das Vorzeigeunternehmen am Ort halten zu können. **kds**



Foto: Klaus-Dieter Schreier

Bubenreuths Bürgermeister Norbert Stumpf schenkte den Infoteam-Vorständen Joachim Strobel [l.] und Michael Sperber [3.v.r.] einen Bebauungsplanentwurf für das Hoffeld, auf dem sich die Softwareschmiede erweitern könnte.